



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

20. Von dem Schlaff vnsers Herren Jesu Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

Das XX. Capitel.

Von dem Schlaff vnseres HERRN JESU
CHRISTI.

Lib. de clar.
sap.

In diesen Tugendten ver-
lieret vnd bemühet sich Iesus
stets ohn Vnderlaß / war also
begierig / geneygt vnnnd beflissen
Menschliches Heyl zu suchen /
daß er kaum so viel der weil / Raum vnd Zeit /
wie anderswo erkläret / zu essen oder zu schlaf-
fen: Dann man liest / daß er wol ganze Nacht
gewachet / aber niergendes / daß er geschlaffen
hab / als im Schiff / da sich das grosse Vnges-
tümme erhob / vnd das Schifflein mit Wäl-
len bedeckt war / sonst wirdt an keinem Orth
außertrücklich gelesen / daß er geschlaffen hab /
man wölle dann mit Gewalt erzwingen / auß
dem ersten Capittel Marci / allda er in der fin-
stern Nacht sey auffgestanden (ἀνὰ ἑσπέραν) vnnnd
hinauß gangen zu betten / weil es sich ansehen
läßt / er hab ein wenig geschlaffen / dann diß
Wort ἀνὰ ἑσπέραν heisset so viel / als vom Schlaff
auffstehen: Wie es dann Luc. 22. capit. ge-
braucht wirdt / daß der Herr Christus hab
die Aposteln vom Schlaff auffgeweckt vnnnd
sie heißen betten / mit diesen Worten: Surgi-
te, & orate, Stehet auff / vnnnd bettet. Aber es
geschicht doch nicht allezeit / daß Surgere,
Auffstehen / genennet werden / so geschlaffen

haben. Dann an gemeldtem Orth Luca wirdt
gesagt / Surrexitle ab oratione, Iesus sey
vom Gebett auffgestanden / als er doch nicht
geschlaffen.

Vom Schlaff des HERRN Christi ha-
ben wir ferners nichts finden können. Des
HERRN einige vnnnd fürnehmste Sorg war
allein hierauff guts zu thun / daß er sein Ge-
müth auff andere Sachen ziehen oder treiben
ließ: schobe vnnnd legte die Weltliche Sorg so
fern von sich hinweg / daß er sich auch vers-
nehmen ließ / als ihm der Denarius, Zehener
vnnnd Zinsgroschen dargerechet / er le- ne die
gewöhnliche vnnnd gänge Münz nicht / vnnnd
da ihn einer auß der Schaar des Volcks ba-
te / er wolte doch seinem Bruder befehlen / daß
er mit ihm das Erbe theyle / welches ein Chri-
stlicher vnnnd Gottseliger Dienst anzusehen /
schalt er den Menschen / vnnnd sprach: Wer

hat mich zum Richter oder

Erbschlichter vber

euch gese-

bet?

☩ (o) ☩

Das XXI. Capitel.

Wohero dem HERRN JESU allerhande
nothwendige Sachen vnd Zehrung zukommen vnd
gerechet worden.

Ierumb ist sich nun höch-
lich zu verwundern / wohero der
Herr Iesus Nahrung / Zeh-
rung / vnnnd allerhand Nothdurfft
für sich vnnnd seine Aposteln / die
er zu seinen Dienern angenommen / gehabt
vnnnd bekommen / weil er so offti vmbhero vnnnd
von ein Dre zum andern gezogen / vnnnd allein
dem Euangelische Werk obgelegen / sintemal
er vnnnd seine Aposteln / so ire eigene Güter ver-
lassen / sehr Arm gewesen. Dañ es ist offenbar /

daß der Herr Iesus wenig Geldt zu seinem
vnnnd seiner Aposteln Nutz gehabt / darüber er
selbst nicht Aufspänder seyn wölle / wie
dann gleichfalls keiner auß den andern Apos-
teln / außgenommen Judas allein / so der ge-
ringst vnder den Aposteln war. Von solchem
Geldt / so noch übrig / wardt vnder die Armen
aufgetheylet. Auff diese Weise erfolget vnnnd
geschah / daß Iesus zween Jünger vorhin
schicket in einen Flecken Samaritz / die Her-
berg zu bestellen / vnnnd gen Sichar / Speiß zu
kauffen /